

Portrait AM WOCHENENDE

100 Tage FSJ-Kultur an der Musikschule erlebt

Jungen Menschen eine Perspektive zur Orientierung nach dem Schulabschluss anbieten

REGION. „Welche Ausbildung oder welches Studium möchte ich nach der Schule machen?“ Eine wichtige Frage, die viele junge Menschen kurz vor ihrem Schulabschluss zum Grübeln bringt und dass, obwohl ja eigentlich die Abschlussprüfungen im Focus stehen. Da ist es gut, zu wissen, dass es auch noch die Möglichkeit eines Freiwilligen Sozialen Jahres gibt, zum Beispiel im Bereich der Kultur.

Samwise Schnabel entschied sich für diesen Weg und gehört seit September 2020 zum Team der Musikschule Hünstetten-Taunusstein. Nach rund 100 Tagen Mitarbeit in der Einsatzstelle ist er dankbar für viele Erfahrungen, die er trotz Corona bisher hier machen durfte.

Vormittags ist er eine wichtige Hilfe in der Verwaltung der Musikschule. „Schreibarbeit ist ja gar nicht eintönig“, stellte er schnell fest. Telefonieren, Inventarlisten pflegen, Instrumente finden, Noten für



Samwise Schnabel seit September 2020 zum Team der Musikschule Hünstetten-Taunusstein. Nach rund 100 Tagen Mitarbeit in der Einsatzstelle ist er dankbar für viele Erfahrungen, die er trotz Corona bisher hier machen durfte. Foto: Musikschule

das Orchester recherchieren und bestellen, die Social-Media-Plattformen der Musikschule mit Inhalten füllen und vieles mehr. Seine Aufgaben sind abwechslungsreich und die Zeit vergeht wie im Fluge. Am Nachmittag unterstützt der FSJler die Ganztagsbetreuung der IGS-Wallraabenstein, bei der er eine Gruppe von acht Kindern betreut. Die Notbetreuung ist in Corona-Zeiten wichtig. Samwise freut sich bereits im Voraus auf die Zeit mit den Kindern, die er individuell gestalten darf. Einmal in der Woche begeistert er bei den „Notenhüpfen“ eine kleine Gruppe Erstklässler der Rabenschule innerhalb des Instrumentenkarussells, wo es viel Raum für eigene Ideen gibt. Veranstaltungen und Auftritte konnten in den vergangenen Monaten pandemiebedingt leider kaum stattfinden, denn auch das Organisieren, Moderieren und gegebenenfalls sogar Mitgestalten von Veranstaltungen wird gerne von den

FSJlerInnen übernommen. Alternativ gab es in diesem Schuljahr dafür zahlreiche Videoprojekte (Podcast-Serie, Valentinsvideo, etc.), an denen Samwise mitwirken konnte. Als Einsatzstelle ist die Musikschule Hünstetten sehr dankbar für die finanzielle Förderung des Platzes durch die Nassauische Sparkasse. Im nächsten Schuljahr wird die Musikschule jungen Menschen bereits zum siebten Mal eine Perspektive zur Orientierung nach dem Schulabschluss anbieten und freut sich auf Interessenten, die Lust haben, ein ganzes Jahr lang in einem tollen Team mitzuarbeiten. Bewerbungen können noch bis zum 15. März an das Ikb Hessen www.ikb-hessen.de/freiwilligendienste gerichtet werden oder direkt an die Musikschule Hünstetten-Taunusstein. Samwise wird im September die Einführung des neuen FSJlers/der neuen FSJlerin persönlich übernehmen – das hat schon Tradition. -red-

Mehr Beachtung für die Chöre

Mit künstlerischem Anspruch neu präsentieren

SCHWICKERSHAUSEN. „Der augenblickliche Mangel an Impfstoff in Deutschland und darüber hinaus, dürfte ein weiterer Grund dafür sein, dass Chöre nach wie vor ihre vielfältige und wertvolle Arbeit für Gesellschaft und Kirche nicht aufnehmen und leisten können.“

Stadhallen, Dorfgemeinschaftshäuser, Restaurants und Gaststätten, die

ihre Räume für Vokal- und Instrumentalensembles zur Verfügung stellen, sind und bleiben einstweilen geschlossen. Viele dieser Einrichtungen nutzen die Zeit während der Pandemie, um Renovierungsarbeiten durchzuführen“, sagt Klaus Kremer, Vorsitzender der Schola Choralis und des Kirchenchores Schwickershausen.

„Ist nicht auch bei den Chören einiges liegen ge-

blieben? Wie sieht die finanzielle Seite eines Chores aus? Wären nicht mehr Unterstützungen vor allem für kleinere Vereine durch den Staat sinnvoll, wichtig und erforderlich? Wie sollte die musikalische Arbeit des Chores in Zukunft aussehen? Wie kann sich ein Chor mit künstlerischem Anspruch neu präsentieren? Überlegungen, wen man künftig für das Vereinsleben gewinnen könnte, sollten

nicht 'auf die lange Bank' geschoben werden. Es bestehe jetzt die Chance, das eigene (Nicht-)Tun zu überdenken.

Neue Attraktivität

Gelingt es uns, mit Ideen und umtriebiger Erneuerung diese Zeit sinnvoll zu nutzen“, so Chorleiter Frank Sittel, „könnte die Arbeit der Schola und des Kirchenchores Schwickershausen an Attraktivität gewinnen“. -red-

Das Kindeswohl im Sport wird bei der TG groß geschrieben

Teilnahme an Modellprojekt und Fortbildung für Übungsleiter

BAD CAMBERG. -jmr- Rund 650 Kinder und Jugendliche treiben bei der Turngemeinde Camberg (TG) Sport. Damit ist rund ein Drittel der Mitglieder unter 18 Jahren alt.

Der größte Verein im Kreis Limburg-Weilburg stellt die Bedürfnisse und das Wohl dieser Gruppe in den Fokus: Für die Übungsleiter gab es jüngst eine Fortbildung zum Thema Kindeswohl, coronabedingt im online-Format. Im Mittelpunkt standen Kinderre-

te, Kindeswohl, Grenzverletzungen im Sport, Möglichkeiten der Prävention, Schritte der Intervention und Enttabuisierung durch Sensibilisierung. „Das Seminar war innerhalb weniger Stunden ausgebucht. Toll, dass dieses wichtige Thema so einen großen Anklang findet“, freuen sich die Kindeswohlbeauftragten Maria Stillger und Thomas Rosa. „Wir haben direkt einen zweiten Termin organisiert.“ Bereits seit drei Jahren gibt es einen Kooperationsvertrag zum Pro-

jekt „Kindeswohl im Sport-Sportkreis und Vereine“ zwischen der Sportjugend Hessen und der Turngemeinde Camberg. Damit ist die TG einer von zehn Vereinen in Hessen, die sich bei diesem Modellprojekt engagieren. Ziel des Projekts ist es, den Kinderschutz ist im hessischen Sport zu verankern und ein gemeinsames Verständnis davon zu entwickeln, wie für das Wohl der Kinder und Jugendlichen im Sport gesorgt wird. Dazu nehmen die Kindes-

wohlbeauftragten Stillger und Rosa an Treffen und Weiterbildungen der Sportjugend teil und werden mit Informationen und fachlichen Austausch durch Heiko Heger von der Sportjugend unterstützt. Zudem ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund ist im Entstehen. Das nächste Online-Seminar wird am Donnerstag, 4. März angeboten. Mehr Informationen auf der Homepage der TG Camberg unter www.tgcamberg1848.de.

CVC verteilte Jahresorden

Camberger Fassenachter lassen sich nicht unterkriegen

BAD CAMBERG. -jmr- Mit einem Handkarrenumzug im Miniformat, bestehend aus dem Wägelchen des Elferrats des Carnevalvereins Camberg (CVC) begleitet von CVC-Schriftführer Gunther Lawaczek und CVC-Präsident Martin Schütz sowie Prinz Peter I. und Cambergia Anna Elisabeth I. trotz der Corona-Krise.

Am Fassenachts-Sonntag zogen die Vier corona-konform mit Abstand und Masken durch die Straßen der Kurstadt und machten mit dem vorgeschriebenen Abstand den Bad Camberger Narren ihre Aufwartung. „Wir zeigen Flagge und wollen ein wenig Spaß verbreiten, auch wenn die Fassenacht in diesem Jahr nicht wie gewohnt gefeiert werden konnte“, so CVC-Präsident Martin Schütz.

Die Aktiven des Carnevalvereins hatten sich für die närrische „Corona“-Kampagne einige Überraschungen für das närrische Volk einfallen lassen. Es wurden Video Botschaften im Internet veröffentlicht, ein Bastelwettbewerb für Kinder veranstaltet, ein Video mit allen närrischen Gruppen, die in den vergangenen Jahren am Handkarrenumzug teilgenommen haben zusammengestellt



Michael Pflüger, Kapitän des Salonbootes seiner Majestät Prinz Peter I., nahm die Jahresorden des CVC für seine Mannschaft aus den Händen von CVC-Präsident Martin Schütz entgegen. Prinz Peter I. und Cambergia Anna Elisabeth I. begleiteten dies mit einem dreifach donnernden „Cammersch – Helau“. Foto: Müller

und für die tollen Tage Day-Packs angeboten, um im kleine Rahmen und zu Hause zu feiern. Der Fassenachts „Drive Inn“ an der Fassenachthalle des CVC, an dem die verschiedenen Day-Packs abgeholt werden konnten, in der Variante Prinzen-Pack mit Fassbier, für Kinder mit Kamelle und als Prinzessinnen-Pack mit prickelndem Sekt fand sogar die Aufmerksamkeit des Hessen-Fernsehens. Eine Aufzeichnung des Be-

suchs des Kamera-Team des Hessischen Rundfunks ist unter dem Link <https://www.hr-fernsehen.de/sendungen-a-z/hallo-hessen/sendungen/hallo-hessen-teil-2-video-143726.html> zu sehen. Aber auch die Traditionsgruppen wurden nicht vergessen und am Fassenachts-Sonntag bekamen Vertreter der Prinzengarde, der Artillerie und auch der Matrosen vom Salonboot seiner Majestät Prinz Peter

I. den Jahresorden – natürlich mit dem nötigen Abstand – überreicht.

Kinder besucht

Vorher besuchten Cambergia Anna Elisabeth I. und Prinz Peter I. noch die Kinder, die mit einem Bild oder einem gebastelten Fassenachtswagen am Bastelwettbewerb teilgenommen hatten und hatten eine Überraschung für die vielen kleinen Künstler dabei.

+++ Onlineveranstaltung +++



ST. VINCENZ-KRANKENHAUS
LIMBURG

Akademisches Lehrkrankenhaus der Justus-Liebig-Universität Gießen

VINCENZ
VIRTUELL

Aktuelles aus der Krebsmedizin - Was leisten die Therapien? Wo stehen wir heute?

Was sind die zukunftsträchtigsten Therapien? Welche Entwicklungen machen berechtigt Hoffnung auf eine Ära, in der Krebs noch wirksamer bekämpft werden kann als bisher? Prof. Dr. Thomas Neuhaus, Chefarzt der Onkologie, beantwortet diese und weitere Fragen im Livestream auf YouTube (SanktVincenzLimburg). Zuschauer:innen sind dazu eingeladen, während der Veranstaltung Fragen im Chat zu stellen oder diese vorab per Mail an: oeffentlichkeitsarbeit@st-vincenz.de zu schicken.



Donnerstag, 25. Februar 2021, 18.00 Uhr
Live auf dem YouTube-Kanal des
St. Vincenz-Krankenhauses
(SanktVincenzLimburg)
Um zum Livestream zu gelangen,
scannen Sie einfach den QR-Code.

Prof. Dr. Thomas Neuhaus
Chefarzt Hämatologie, Internistische
Onkologie und Palliativmedizin

